

Jubiläum für deutsch-japanische Wirtschaftsbeziehungen

Paradies Betten kooperiert seit 50 Jahren mit Familienunternehmen aus Tokio

Seit 50 Jahren pflegt die Paradies Betten GmbH, Neukirchen-Vluyn, Geschäftsbeziehungen ins Land der aufgehenden Sonne. Der Kontakt zu der Firma Nishikawa Sangyo Co., Tokio, geht längst über das rein Geschäftliche hinaus. Bei der Jubiläumsfeier in der deutschen Botschaft in Tokio wurde gemeinsam Bilanz gezogen.

Die ersten Kontakte knüpften die beiden Unternehmen 1960 auf der Frankfurter Textilmesse. Später wurden bei gegenseitigen Besuchen Produktionsstätten in Japan und Deutschland besichtigt. Schließlich vergab Paradies eine Lizenz zur Herstellung von Vliesfüllstoffen für Bettwaren in Japan. In den 70er Jahren begannen die Unternehmen gemeinsam, Schurwoll- und Daunenprodukte in Japan zu vertreiben. Durch diese Kooperation wurde Paradies zum Pionier deutscher Schlafkultur am Nippon.

Die Verbindung der beiden Familienunternehmen erstreckt sich mittlerweile über mehrere Generationen: Nishikawa, im Jahr 1566 gegründet, wird in der 14. und 15. Generation geführt – das ist auch für japanische Verhältnisse außergewöhnlich. Die Paradies-Geschäftsführer Rolf und Klaus Kremers lenken in der fünf-



V. l.: Die Geschäftsführer Yasuyuki und Jingoro Nishikawa, Botschafter Dr. Volker Stanzel, Klaus Kremers.
Foto: Paradies

ten Generation die Geschicke des Unternehmens, das sich seit 1854 mit der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten rund um den Schlaf beschäftigt. Die Produkte werden am Niederrhein hergestellt und in Deutschland sowie in etwa 40 Ländern der Welt verkauft. ●

Lehnkering's nächstes Schiff

Marktgerechter Ausbau der Binnenschiffsflotte

Der internationale Logistikdienstleister Lehnkering, Duisburg, setzt die Modernisierung seiner Binnenschiffsflotte fort. Das Unternehmen hat die niederländische Werft TeamCo Shipyard BV mit dem Neubau eines weiteren modernen Gastankers beauftragt.

Der Neubau wird das insgesamt 17. Schiff in der unternehmenseigenen Gastankerschiffsflotte sein. Der Gastanker mit einem maximalen Tiefgang von 2,80 Meter ist kanalgängig und damit auch auf Nebenwasserstraßen einsetzbar. Er kann für die komplette gasförmige Produktpalette von Lehnkering genutzt werden. Die Bauzeit wird sich auf rund 14 Monate belaufen. „Der neue Gastanker ist Teil



Foto: Lehnkering

unseres laufenden Programms zur Verjüngung der Flotte, denn wir vertrauen darauf, dass der Markt in den nächsten Jahren weiter wachsen wird“, so Cees van Gent, CEO von Lehnkering. ●